

Veranstaltungsprogramm im Sommersemester 2025



FRANKREICH-
ZENTRUM
PÖLE FRANCE

UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Über uns

Das Frankreichzentrum ist eine fakultätsübergreifende Einrichtung der Universität des Saarlandes. Ziel dieser zentralen wissenschaftlichen Einrichtung ist es, frankreich- und frankophoniebezogene Aktivitäten in Forschung und Lehre an der Universität zu bündeln und nach außen zu tragen sowie den deutsch-französischen Austausch zu unterstützen. In diesem Sinne ist die Arbeit des Frankreichzentrums darauf ausgerichtet, über die Grenzen hinweg zu vernetzen und Gelegenheiten für den wissenschaftlichen, sprachlichen und kulturellen Austausch – innerhalb der Universität, aber auch für eine breitere Öffentlichkeit – zu schaffen. Das Tätigkeitsspektrum reicht dabei von der Stärkung und Sichtbarmachung des deutsch-französischen Studienangebots, der Entwicklung interdisziplinärer Lehrprogramme mit französischen Gastdozentinnen und Gastdozenten und der Herausgabe eigener wissenschaftlicher Buchreihen über die Organisation von Vortragsreihen, öffentlichen Podiumsdiskussionen und Orientierungsveranstaltungen für Studierende bis hin zu Veranstaltungen und Angeboten zu Austausch und Begegnung wie beispielsweise einem deutsch-französischen Stammtisch. In seiner Rolle als Infopunkt des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) im Saarland berät das Frankreichzentrum Studierende zu Mobilitätsprogrammen des DFJW.

Durch die enge Kooperation mit zahlreichen Partnern im In- und Ausland nimmt das Frankreichzentrum eine wichtige Vermittlerrolle im deutsch-französischen Dialog und in der grenzüberschreitenden Kommunikation der Großregion und der Frankophonie ein.

Netzwerk der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland

Das Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes ist Mitglied im Netzwerk der universitären Frankreich- und Frankophoniezentren in Deutschland. Es handelt sich dabei um einen Verbund aus derzeit zwölf akademischen Zentren, die sich an den Universitäten Berlin, Bonn, Bremen/Flensburg/Rostock, Dresden, Freiburg, Leipzig, Mainz, Paderborn, Saarbrücken, Stuttgart und Tübingen sowie an der Hochschule Mannheim für eine Intensivierung der deutsch-französischen Hochschulkooperation einsetzen. Assoziierte Partner sind das Centre Marc Bloch Berlin sowie das Institut franco-allemand de sciences historiques et sociales (IFRA-SHS) / Institut français Frankfurt.

Auf der Homepage des Netzwerks (www.netzwerkffz.de) werden aktuelle Informationen zum Netzwerk sowie zu den gemeinsamen Veranstaltungen, die im Online- bzw. Hybrid-Format veranstaltet werden, veröffentlicht.



Cellule francophone

Die Cellule francophone en Allemagne (dt.: Arbeitsstelle für die wissenschaftliche Frankophonie in Deutschland) ist eine nationale Repräsentation der Agence Universitaire de la Francophonie (AUF) an der Universität des Saarlandes. Diese Struktur wird von der Référente de la francophonie scientifique en Allemagne (dt.: Beauftragte für die wissenschaftliche Frankophonie in Deutschland), Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann (Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft) unter dem organisatorischen Dach des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes geleitet. Die Mission wird vom Saarland, Beobachtungsmitglied der Organisation internationale de la Francophonie (OIF), gefördert. Das Ziel der Cellule francophone ist es, die Sichtbarkeit der wissenschaftlichen Frankophonie und ihrer Akteure in Deutschland zu stärken.



Lesung

Deutsch-französische Lesung mit Maria Pourchet

10. April 2025, 19.00 Uhr

Buchhandlung Bock & Seip, Futterstraße 2,
66111 Saarbrücken

Referentin: Maria Pourchet, Autorin (Paris)

Moderation: Tilla Fuchs, Journalistin, Saarländischer
Rundfunk (Saarbrücken)

Der Roman *Toutes les femmes sauf une* (2018) der französischen Autorin Maria Pourchet, ins Deutsche übersetzt von Claudia Marquardt unter dem Titel *Alle ausser dir* (2024), handelt von Marie, die aus der Provinz nach Paris gezogen ist, um ihrem konservativen Elternhaus zu entkommen. Mit 35 Jahren entscheidet sie sich, ihre Tochter Adèle allein großzuziehen. Kurz nach der Geburt reflektiert Marie über ihre eigene Kindheit und die schwierige Beziehung zu ihrer Mutter, die sie mit strengen Verboten und fehlender Zuneigung prägte. Diese Rückschau konfrontiert sie mit Themen wie Selbsthass, Minderwertigkeitsgefühl und gesellschaftlichen Erwartungen sowie die Weitergabe von Verhaltensmustern zwischen Generationen.

Maria Pourchet ist 1980 in Epinal (Lothringen) geboren. Neben ihrem Soziologiestudium arbeitete sie bei der französischen Zeitung *Républicain Lorrain*. Anschließend zog sie nach Paris, wo sie Vorlesungen im Bereich Kultursociologie an der Universität Paris 10 Nanterre hielt. Ab 2006 arbeitete Pourchet als Beraterin, überwiegend für kulturelle Einrichtungen. 2009 entwickelte sie, zusammen mit Bernard Faroux, ihren ersten Dokumentarfilm für das Fernsehen (*Des écrivains sur un plateau : une histoire du livre à la télévision*). Sie ist promovierte Soziologin und arbeitet als Schriftstellerin sowie Drehbuchautorin in Paris. Pourchets Roman *Feu* (2021) wurde für den Prix Goncourt nominiert und *Western* (2023) mit dem Prix de Flore ausgezeichnet.

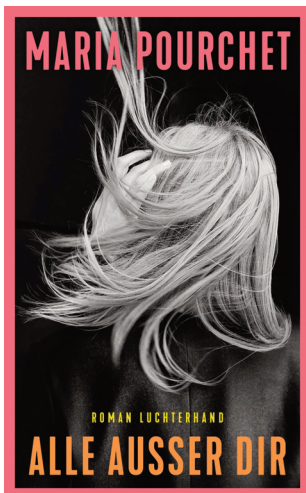
Veranstaltung in französischer und deutscher Sprache.

Eintritt frei; Anmeldung erbeten: city.sb@bock-seip.de

Kooperationsveranstaltung des Frankreichzentrums mit der Buchhandlung Bock & Seip. Die Veranstaltung findet im Rahmen von „erLESEN! Literaturtage im Saarland 2025“ statt.



© Richard Dumas



© Luchterhand

Diskussionsrunden

Tête-à-tête

Bei der Diskussionsreihe „Tête-à-tête“ werden deutsche und französische Referentinnen und Referenten eingeladen, um sich über ein aktuelles Thema auszutauschen. Die Treffen finden zweimal im Jahr statt, abwechselnd in Lothringen und Saarbrücken.

Kommende Veranstaltungen im Rahmen der Reihe:

Des démocraties ingouvernables ? Regards croisés France-Allemagne

5. Juni 2025, 18.00 Uhr

Goethe-Institut, 39 rue de la Ravinelle, 54000 Nancy

Referentin/Referent: Anne Jadot, Maîtresse de Conférences en Science Politique (Université de Lorraine)
Georg Wenzelburger, Professor für Politikwissenschaft (Universität des Saarlandes)



Comment gouverner quand les élections ne permettent plus de dégager de majorité claire et stable ? Cette question est d'une actualité brûlante tant en France

– avec un système qui avait surtout connu depuis 1958 des majorités législatives absolues – qu'en Allemagne, où la montée de l'extrême droite complique considérablement la constitution de coalitions aussi bien au niveau fédéral qu'à celui des Länder. Elle soulève deux enjeux principaux, d'une part celui d'une crise de nos démocraties, d'autre part celui de la recomposition du système partisan. Deux experts en science politique, Anne Jadot et Georg Wenzelburger, croiseront leurs regards sur les deux pays pour mieux comprendre ce qu'ils partagent, et ce qui les différencie.

Vom Vergessen zum Erinnern – de l'oubli à la mémoire Résistance und Deportation von Frauen vor 80 Jahren

9. Juli 2025, 18.30 Uhr

Villa Europa, Kohlweg 7, 66123 Saarbrücken

Referentinnen: Dr. Caroline François, Leiterin des wissenschaftlichen und kulturellen Programms beim französischen Office national des combattants et des victimes de guerre (Paris)

Prof. Dr. Mechthild Gilzmer, außerplanmäßige Professorin für Romanische Kulturwissenschaft (Universität des Saarlandes)

Die Saarbrücker Ausgabe der Tête-à-tête-Diskussionsreihe widmet sich dieses Jahr Fragen der Erinnerungskultur rund um Résistance und Deportation von Frauen: 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird der Widerstand von Frauen in Deutschland, Frankreich und anderen vom nationalsozialistischen Deutschland besetzten Gebieten immer deutlicher wahrnehmbar und findet zunehmend Anerkennung. Davon zeugt nicht zuletzt die Gründung eines „Mémorial national des femmes en résistance et en déportation“ im Fort Romainville, einem zentralen Erinnerungsort in Paris, von dem eine große Zahl von Widerstandskämpferinnen über das Gestapolager Neue Bremm in Saarbrücken nach Deutschland deportiert wurde. Vor diesem konkreten Hintergrund diskutieren die Historikerin Dr. Caroline François, die seit langem die Erinnerungsarbeit an französischen Gedenkstätten initiiert und begleitet, und die Saarbrücker Romanistin Prof. Dr. Mechthild Gilzmer die Erinnerung an im Nationalsozialismus verfolgte Frauen in den letzten 80 Jahren sowie deren Geschichte.

Veranstaltung in deutscher und französischer Sprache.

Anmeldung erwünscht bis zum 7. Juli 2025 via Formular:



Die Diskussionsreihe Tête-à-tête ist eine Kooperationsveranstaltung des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes, des Institut d'Etudes Françaises Saarbrücken, des Goethe-Instituts Nancy und der Université de Lorraine.

Diskussionsrunde

métiers | Berufsfelder mit Loan Etienne

Im Rahmen der Reihe „métiers | Berufsfelder“ lädt das Frankreichzentrum deutsche und französische Berufspraktikerinnen und Berufspraktiker zu Diskussionsrunden ein, um Studierenden ein breites Spektrum an möglichen Berufsperspektiven im deutsch-französischen Bereich aufzuzeigen. Gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten diskutieren wir ihre Studienwahl und Erfahrungen bei der Berufsfindung, die Bedeutung von Praktika und Auslandserfahrungen sowie des Französischen als Arbeitssprache.

Kommende Veranstaltung:

1. Juli 2025, 16.00 Uhr

Universität des Saarlandes, Raum wird noch bekannt gegeben

Referent: Loan Etienne, stellv. Leiter des Referates für Deutsch-französische Zusammenarbeit und Frankophonie, Staatskanzlei des Saarlandes (Saarbrücken)

Bei der kommenden Veranstaltung der Reihe stellt Loan Etienne, Alumnus der Universität des Saarlandes (trinationaler Master „Deutsch-Französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ mit den Universitäten Lothringen und Luxemburg) seinen Berufsweg und aktuellen Arbeitsalltag vor. Seit mehr als drei Jahren arbeitet Loan Etienne in der Abteilung für Europa und Internationales der Staatskanzlei des Saarlandes und ist mittlerweile stellvertretender Leiter des Referates für Deutsch-französische Zusammenarbeit und Frankophonie.

Im Rahmen seines fächerübergreifenden und interkulturellen Masterstudiengangs in Human- und Sozialwissenschaften hat er verschiedene Schwerpunkte gesetzt, u.a. in Geschichte, Recht, Politik- und Kulturwissenschaften. Erfahrungen hat er im Bereich Kommunikation und Projektmanagement bei der Universität der Großregion sowie als Referent beim Deutsch-Französischen Kulturrat gesammelt.

Als Kulturattaché im französischen Generalkonsulat in Saarbrücken hat er sich zwei Jahre lang der saarländischen und großregionalen Kulturszene gewidmet.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch im hybriden Format statt. Anmeldung für die Teilnahme (Präsenz/digital) bis zum 30. Juni 2025 via Anmeldeformular (in Kürze auf der Homepage des Frankreichzentrums).

Kooperationsveranstaltung mit Campus France, dem Frankreichzentrum der FU Berlin, der Kooperationsstelle Wissenschaft & Arbeitswelt sowie dem Internationalen Alumnibüro und dem Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft (Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation) der Universität des Saarlandes sowie dem DFHI an der htw saar.

Gefördert durch die Arbeitskammer des Saarlandes.



© Staatskanzlei des Saarlandes/Pfeifer

Weitere (Online-)Veranstaltungen im Rahmen der Reihe:

In der gleichnamigen Vortragsreihe organisiert das Frankreichzentrum der FU Berlin in Kooperation mit Campus France weitere Online-Veranstaltungen in Berlin. Mehr Informationen unter:

www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/frankreichzentrum/.

Francocafé

Jeden ersten Dienstag im Monat

Termine im Sommersemester 2025:

6. Mai, 3. Juni und 8. Juli 2025, jeweils 16.00–18.00 Uhr

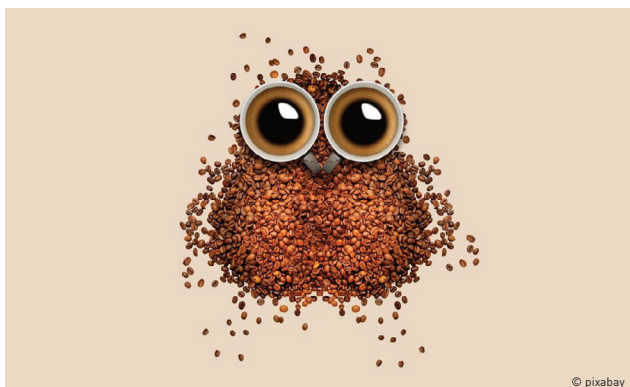
Universität des Saarlandes, Gebäude A4 4, Raum 0.18.1
(AStA Freiraum)

Sie interessieren sich für die deutsch-französischen Beziehungen? Sie möchten französischsprachige Menschen auf dem Campus kennenlernen? Sie studieren in einem deutsch-französischen Studiengang oder möchten ein Projekt mit einem frankophonen Land entwickeln? Für alle Interessierten am deutsch-französischen Austausch bietet das Frankreichszentrum ab dem Sommersemester 2025 ein monatliches Francocafé im AStA-Raum auf dem Campus an.

Eine mobile Bibliothek mit Büchern zum Tausch, Sprachpraxisspielen und Informationsmaterial zu aktuellen Veranstaltungen und Projekten lädt zum Austausch in einer entspannten und informellen Atmosphäre ein. Studierende, Mitarbeitende der Universität, Forschende, Lehrende, Bedienstete und Gäste: Alle sind herzlich willkommen!

Veranstaltung des Frankreichszentrums in Kooperation mit dem AStA der Universität des Saarlandes.

Gefördert durch den Internationalisierungsfonds der Universität des Saarlandes.



Offener Campus an der Universität des Saarlandes

24. Mai 2025, 10.00–16.00 Uhr

Campus, Universität des Saarlandes

Im Rahmen des Offenen Campus an der Universität des Saarlandes laden wir alle Interessierten dazu ein, das Frankreichzentrum kennenzulernen. An einem Stand informieren wir über unsere aktuellen Veranstaltungen, Publikationen und Projekte. Für Studieninteressierte bieten wir Informationen zum breiten deutsch-französischen Studienangebot der Universität. Darüber hinaus informieren wir als DFJW-Infopunkt im Saarland über Aktivitäten und Mobilitätsprogramme des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Am Stand des Frankreichzentrums erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm:

10.00–16.00 Uhr:

Interaktives Quiz rund um Frankreich, weitere frankophone Länder und die französische Sprache

10.00–16.00 Uhr:

Infopunkt Deutsch-französische Studienangebote

11.30 Uhr:

FAQ-Informationsrunde zu deutsch-französischen Studienangeboten

Veranstaltung der Universität des Saarlandes sowie des Frankreichzentrums in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk.



Infostand des Frankreichzentrums am Tag der offenen Tür der Universität des Saarlandes, 8. Juni 2024

***Stadtgeschichten:* Zwei Perspektiven, eine Partnerschaft Interkulturelles Fotoprojekt im Rahmen des 60. Jubiläum der Städtepartnerschaft Nantes–Saarbrücken**

Mai–Juni 2025

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Nantes und Saarbrücken laden wir Studierende herzlich ein, bei einem deutsch-französischen Fotoprojekt mitzumachen. Unter dem Titel *Stadtgeschichten: Zwei Perspektiven*, eine Partnerschaft erkunden junge Menschen beider Städte ihre Umgebung durch die Linse – mit Blick auf das Alltägliche, das Verbindende und das Überraschende.

Die Teilnehmenden erstellen in kleinen Gruppen (3–4 Personen) eine Serie von bis zu zehn Fotos, um die Städte aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zu zeigen. In Saarbrücken wird das Projekt durch zwei kreative Workshops unter der Leitung des Fotografen Thomas Rössler (vhs Saarbrücken) begleitet. Am 6. Juni ist zusätzlich ein digitaler Austausch mit den Studierenden aus Nantes geplant.

Die Arbeiten aus beiden Städten werden in einer gemeinsamen virtuellen Ausstellung präsentiert – als fotografischer Dialog über Stadt, Freundschaft und Perspektiven. Zudem ist eine Ausstellung der Fotografien im Rahmen der „Rentrée francophone“ an der Universität des Saarlandes zu Beginn des Wintersemesters 2025 geplant.

Mach mit und entdecke deine Stadt neu – mit der Kamera und im Austausch mit Studierenden des Nachbarlandes! Bewerbung möglich bis zum **9. Mai 2025** via Formular auf der Webseite des Frankreichzentrums.



Kooperationsprojekt des Frankreichzentrums mit dem Dezernat Internationale Beziehungen der Universität des Saarlandes, der Landeshauptstadt Saarbrücken (Abteilung Internationale Beziehungen), dem Centre culturel franco-allemand Nantes, der Université de Nantes und der Volkshochschule Saarbrücken.



© pexels/Adrien Olichon

„Le Grand Éléphant (Les Machines de l'île)“: beliebte Attraktion in der Saarbrücker Partnerstadt Nantes

Grenzüberschreitender Tag des Sprachenunterrichts: „Für ein vernetztes Europa: communiquer, se comprendre” | „Pour une Europe connectée : sich verständigen, sich verstehen”

14. Juni 2025, 9.00–17.30 Uhr
Académie Nancy-Metz, 9 rue des Brice,
54035 Nancy Cedex

Wie kann der (Sprachen-)Unterricht der Zukunft gestaltet werden? Demokratiebildung und Künstliche Intelligenz – zwei zentrale Themen unserer Zeit – stehen im Mittelpunkt dieses grenzüberschreitenden Austauschs. Die Veranstaltung bringt deutsche und französische Lehrkräfte zusammen, um gemeinsam neue Perspektiven für den Unterricht zu entwickeln.

Nach einem wissenschaftlichen Dialog laden interaktive Workshops dazu ein, innovative Inhalte und Ansätze kennenzulernen und sich praxisnah mit den beiden zentralen Themen im Klassenraum von der Grundschule bis zur Oberstufe auseinanderzusetzen. Die thematische Vielfalt der Workshops reicht von Literaturvermittlung über Methoden zur deutsch-französischen Kommunikations- und Kooperationsarbeit bis hin zu Sprachvermittlung und -verwendung.

Das Frankreichzentrum ist mit einem Stand vertreten und informiert im Rahmen der Tagung über das breite deutsch-französische Studienangebot an der Universität des Saarlandes.

Detaillierte Informationen zu Programm und Anmeldung erhalten Sie in Kürze unter: <https://www.uni-saarland.de/fakultaet-p/sprachenunterricht.html>

Der Grenzüberschreitende Tag des Sprachenunterrichts wird organisiert von der Fachrichtung Romanistik der Universität des Saarlandes, dem Rectorat de l'Académie de Nancy-Metz sowie dem Goethe-Institut Nancy und dem Deutsch-Französischen Jugendwerk. Das Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes wirkt aktiv an der Veranstaltung mit.



Musikalische Eröffnung des „Grenzüberschreitenden Tags des Sprachunterrichts 2023“ durch eine Schulklasse des Robert-Schuman-Gymnasiums Saarlouis, 24. Mai 2023 im Saarbrücker Schloss

Deutsch-französisches Picknick

22. Juni 2025, Uhrzeit wird noch bekannt gegeben
Am Staden, 66121 Saarbrücken
(Saarwiese am Ulanen-Pavillon)

Die deutsch-französische Gemeinschaft im Saarland ist vielfältig und groß. Die Idee des Deutsch-französischen Picknicks ist es, dieser Gemeinschaft einen Ort für ein Kennenlernen und einen regen Austausch zu bieten. Wir freuen uns über die Teilnahme aller Menschen, die sich für die deutsch-französische Freundschaft interessieren, ganz gleich, ob mit oder ohne Kenntnisse in der Sprache des Nachbarlandes.

Kooperationsveranstaltung mit der Landeshauptstadt Saarbrücken und der Deutsch-Französischen Gesellschaft Saar e. V..



© Deutsch-Französische Gesellschaft Saar e.V.]

Deutsch-französisches Picknick 2023

Deutsch-französischer Stammtisch

Jeden ersten Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
Wechselnde Lokalität in der Saarbrücker Innenstadt

Der Deutsch-französische Stammtisch bietet allen Interessierten die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre auf Deutsch und Französisch zu unterhalten und neue Leute kennen zu lernen.

Aktuelle Informationen zum Veranstaltungsort der jeweiligen Termine des Stammtischs erhalten Sie auf unserer Internetseite sowie über die Instagram-Seite:

[@freiwillige_fz_unisaar](https://www.instagram.com/freiwillige_fz_unisaar).

Kooperationsveranstaltung des Infopunkts des Deutsch-Französischen Jugendwerks im Frankreichzentrum mit der Landeshauptstadt Saarbrücken.



Impressionen vom Deutsch-französischen Stammtisch in der Saarbrücker Innenstadt

DFJW-Infopunkt

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Beziehungen zwischen der deutschen und französischen Bevölkerung zu stärken. Es bietet verschiedene Programme an und unterstützt beispielsweise eine grenzüberschreitende Mobilität in Form von Praktika und Freiwilligendiensten.

Am DFJW-Infopunkt im Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes erhalten Sie ausführliche Informationen über die Angebote des DFJW.

Ihre Ansprechpartnerin:

Gwenaëlle Voiselle (gwenaelle.voiselle@uni-saarland.de),
Freiwillige im deutsch-französischen Freiwilligendienst
2024/2025

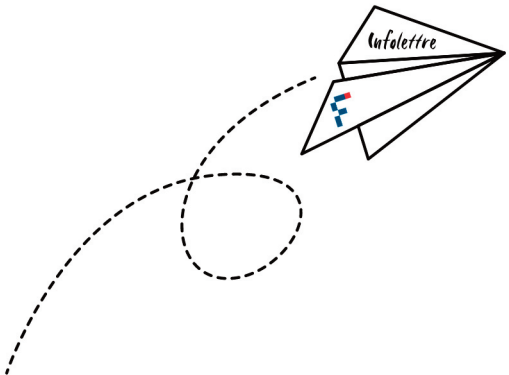


OFAJ
DFJW

Infolettre

Mit dem *Infolettre* werden Abonnentinnen und Abonnenten einmal pro Monat über kommende Veranstaltungen, aktuelle Projekte und Publikationen des Frankreichzentrums der Universität des Saarlandes informiert. Eine Anmeldung zum *Infolettre* ist via E-Mail möglich:

frankreichzentrum@uni-saarland.de



Raum- und Zeitänderungen sind bei den einzelnen Programmpunkten möglich.

Weitere Informationen und aktuelle Programmhinweise finden Sie im Internet:

 www.uni-saarland.de/fz

 www.facebook.com/FZUniSaar/

 [frankreichzentrum_uds](https://www.instagram.com/frankreichzentrum_uds)

 [Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes](#)

Die digitale Version des Flyers ist über den folgenden QR-Code verfügbar:



Frankreichzentrum
Pôle France

Universität des Saarlandes
Campus A4 2, Büro 2.12
66123 Saarbrücken

Postanschrift:
Postfach 15 11 50
66041 Saarbrücken

Telefon: 0681/302-2399
E-Mail: frankreichzentrum@uni-saarland.de

Leiterin: Prof. Dr. Romana Weiershausen
Stellvertreter: Prof. Dr. Joachim Rees
Geschäftsführerinnen: Dr. Sandra Duhem (Akad. Direktorin)
Dr. Judith Lamberty